

Die Jahreshauptversammlung zu Beginn des Jahres 1965 hatte gewünscht, den 60. Geburtstag des Vereins festlich zu begehen. Dazu würden im Laufe des Jahres die Vorbereitungen getroffen und Vereine eingeladen. Zunächst galt es die freundschaftlichen Beziehungen zu den anderen Vereinen zu pflegen. Im Mai wurde der Liederabend in Nöckst besucht. Am 20.6. besuchte der Verein das Gängerfest in Altenstadt, nahm mit gutem Erfolg am Kritiksingen teil und schmückte einen Festwagen aus. Ebenso beteiligten wir uns am Kritiksingen des Kreissängerfestes in Raasdalausen und besuchten das Fest der Hockheimer Gänger. Im Sept. besuchten wir die Gänger von Oberdorfelden.

Am 28. + 29. August feierte der Frohsinn sein 60. jähriges Jubiläum. (30. 4. 1905) Aus diesem Anlaß hatte der Verein am Samstagabend einige Vereine zu Gast. Der Vorsitzende Heinrich Baas dankte in herzlichem Worten besonders dem Mitbegründer Johann Leister für ihren Mut, am 30.4. 1905 den Gesangsverein zu gründen, der von seinen Mitgliedern auch heute noch bei beachtlicher Leistung gehalten wird.

„Auch als Laien haben wir die Möglichkeit, uns im Chorgesang der Kunst zu nähern“, so führte der Vorsitzende aus. „Wir brauchen nur Dreierlei mitzubringen: unser natürliches Instrument - die Stimme, ein williges Herz und ein offenes Ohr. Kommen wir so, finden wir bald eine

innere Bereicherung und Erhebung, abseits des technisierten, seelenlos gewordenen Alltags. Bei unserem Lied, bei unserer Gemeinsamkeit finden wir das, was unser Leben lebenswert macht. Auch die Gemeinde hat dieses Bestreben nach einer tätigen Anteilnahme der breiten Masse ihrer Bürger an den Kulturgütern zu fördern und Rechnung zu tragen, denn ihre Bürger tragen auch sie. Wir Gänger hier und alle im DAS haben die Aufgabe, das Gute und Wahre zu pflegen und zu wahren, das Lied von gestern, heute und morgen zu singen."

Der Kreisvorsitzende des Gängerkreises Nauncü Stadt u. Land, Walter Gahnmann überreichte dem Mitbegründer eine Urkunde, die eine Würdigung seiner Verdienste im den Verein zum Ausdruck brachte. Die Gangesbrüder Heinrich Nummerich und Johann Nacker erhielten für 40jährige und die Gangesbrüder Robert Corvinus, Karl Geister, Karl Häute u. Karl Geloff für 25jährige Mitarbeit eine Urkunde des DAS.

Uebrigens herzliche Grüße richtete der Chorleiter Heinrich Oppermann an die Festgäste.

Anerkennender Beifall wurde den Gesangsvorträgen der Gangesfreunde aus Nöckst, Brückköbel, Niederissigheim, Oberdorfelden und Lieblös zuteil.

Für den Sonntagmorgen erwartete der Verein

9 Gastvereine zu einem Kritikabend, das den Höhepunkt
des Festes bildete. Im festlich hergerichteten Saal konnte
der Vorsitzende zu Beginn alle Vereine begrüßen. Sodann
eröffnete der Gastgeber Oberau mit "Gnädig u. barmherzig"
von Schubert - Christ unter der Leitung seines Kirchenchor-
leiters No. Oppermann. Es folgten die Vorträge der "Germania"
Rodenbach "Land" von R. Zoller u. "Wohlauf, Gesellen" v. P. Zoll,
des Brodt'schen Männergesangsvereins 1902 Nannau "Im Dorf da
geht die Glocke schon" v. B. Weber u. "Gürtel u. Tüchlein" v. Cotoac.
die Jüngervereinigung Concordia 1865 Hockheim "Danklied" v.
P. Zoll und "Mein Christian" v. P. Ophoven, der Männerchor
der Liederblüte Concordia Altenstadt "Nebstlied" v. Schroeder
und im Jugendchor drei Liebeslieder und "Lobden Herren"
im gemischten Chor, die H. S. G. Neldenberg "Des Lebens tiefster
Sinn" v. R. Deseh u. "Ging ein Weiblein Flüsse schütteln" v. H. Lissmann,
die Rück'sche Freie Jüngervereinigung Rammelhausen mit dem
Morgenlied v. P. Zoll und "Gürtel u. Tüchlein", die Kultur- u.
Sportgemeinschaft Kaichen "Sonntagsseele" v. W. Bein und
Norch, was kommt von draußen rein" v. R. Deseh, die Jünger-
vereinigung Lindheim "Wanders Nachtlied" v. B. Hüner
u. Jagdlied von Osburg und die Jüngervereinigung Ravelshausen
das Morgenlied v. G. Rische und "Lied der Bergkisten" v. H.
Lissmann.

Zum Schluß dankte der Kritiker Dr. Otto Rüb aus Ffm.
den Chören u. Chorleitern für die sehr guten Leistungen
und die gute Chorauswahl. Er sollte ein besonders
lob dem Gastgeber für seine gute Organisation, und
daß alles so reibungslos über die Bühne sollte. Dr. Otto Rüb
schreibt dem Verein: "Dieser Morgen war eine bessere
Verbing für unseren Bund und den Chorgesang als alles
Gerede. Darü, möchte ich sagen, hat der Chor und die
Organisation in Oberau wieder einen Stein beigetragen."

Am 18.12. hatte der Verein seine Mitglieder zu einer
Kopftafel eingeladen. Unser Gaugesbrüder u. Vice K. Plees
erhielt ein Geschenk zur Anerkennung seiner Verdienste
im den Verein. Uebfalls wurde der Vorsitzende mit
einem Buch überrascht.

Besonders geibt: Ghöne, silberblaue Nacht v. Ophoven
Gebet
u. Volklieder

Maas